

# Hässliches Entlein in Toplage

Erscheinungsbild der Schlosstraße seit Jahren ein Problem – Forderungen nach Umgestaltung

Selbst bei strahlender Mittagssonne wirkt die Schlosstraße fast geisterhaft: Zwischen der St.-Nikolai-Kirche und der Burgstraße herrscht Leere, während auf dem Alten Markt und in der parallelen Dänischen Straße das Leben brummt. Die Anlieger sind unzufrieden.

Von Boris Geißler

In der Schlosstraße wechselt sich ein seltsam anmutender Mix von Architekturteilen und Fassadengestaltungen mit kieseligen Baulücken, einem leer geräumten Laden und einem Trio unterschiedlicher Straßenoberflächen. Auf einer der Baubrachen herrscht das Ambiente eines verlassenem Industriegebietes, die Stirnseiten der begrenzenden Gebäude sind mit Graffiti verschmiert. Eine attraktive, lebendige Innenstadtstraße könnte man sich anders vorstellen, außerdem macht der glatte Belag in der Mitte der Fußgängerzone dem Lieferverkehr Lust auf Tempo: „Die Straße verleitet zum schnellen Fahren“, ärgert sich Anne Köhle, Inhaberin eines Frisörsalons. Sie wünscht sich „mehr Pflanzen, mehr Bäume“, und mit Blick auf die schöne Straßen-Schwester im Westen sagt sie: „Ich will, was die Dänische Straße auch hat“. Also: eine schöne Straßenuhr, andere Poller, andere Straßenoberfläche. „Hätte ich nicht vor allem Stammkunden, könnte ich hier gar nicht leben“, sagt sie. Laufkundschaft? Fehlanzeige.

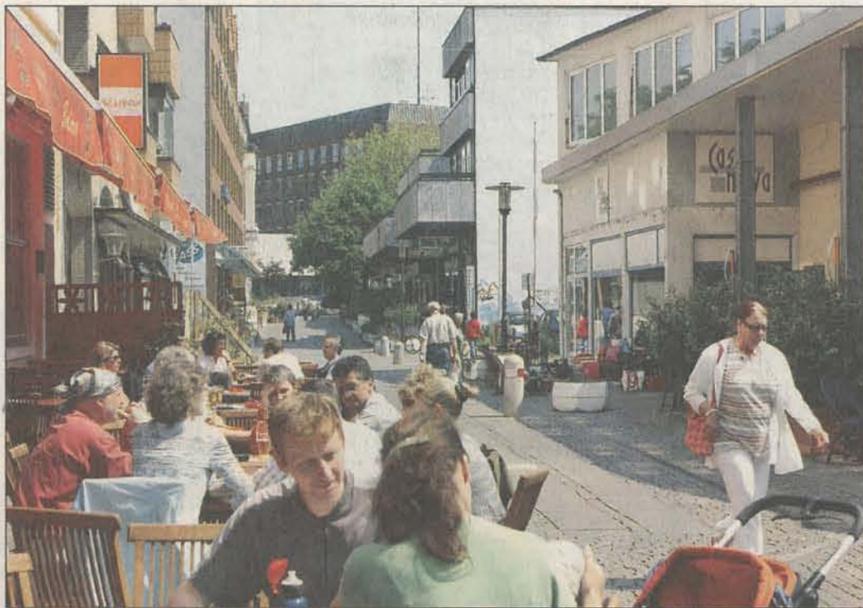
Die Stadt müsste unbedingt dafür sorgen, dass die Baulücken – immerhin sechs Jahrzehnte nach dem Krieg – endlich geschlossen werden“, sagt Georg Meinelt, dessen Ehefrau Inhaberin der Läden „Tafelfreuden“ und „Vom Fass“ ist. „Hier finden sich die größten Freiluft-Pissoirs von ganz Kiel“, sagt er. „Dabei ist die Schlosstraße eine Toplage in der Innenstadt“, stellt er fest, „aber viele Leute laufen einfach dran vorbei“ – Richtung Dänische Straße.

Ganz tauf frisch ist die Idee nicht, die Schlosstraße aufzumöbeln: Ende der 80-er sollte hier eine Repräsentationsmeile entstehen – geblieben ist ein hässliches Entlein unter den Einkaufsstraßen. Auch der Versuch, die Baulücken zu schließen, scheiterte.

## Kundenströme fließen vorbei zur Dänischen Straße

„Ich bin hier seit 22 Jahren“, sagt Restaurant-Maitre Saule Atlante, aber es verändert sich nicht zum Guten.“ Schon der Südeingang der Straße sei verunzert durch eine Stellwand des Restaurants „Bolero“ am Alten Markt. Folge: Die Leute würden regelrecht an der Schlosstraße vorbeigeleitet. „Dabei könnte man sich sehr schön einen Rundlauf vorstellen“, findet Meinelt.

Mit Blick auf die Umgestaltung der Kehden- und Küterstraße fordert der Sprecher des Altstadtförderkreises, Uwe König: „In der Altstadt müsste jedes Jahr eine weitere Straße in Angriff genommen werden“. Man erwarte von der Stadt, dass sie sich also schnell der Schlosstraße zuwende – zwar müsse sicher auch die Eggerstedtstraße umgestaltet werden, „doch das ist wohl zunächst eine Nummer zu groß“. Vor allem nach der Entscheidung für die CITTI-Erweiterung (KN berichteten) müsse das Umfeld für die Innenstadtkaufleute verbessert werden. Geschehe das nicht, so König, komme man nicht aus dem lähmenden Teufelskreis heraus: „Denn derzeit sind die



Zwei Seiten einer Kieler Altstadt-Straße: Die Schlosstraße am Alten Markt und das Ambiente auf einer der Baulücken. Die Attraktivität lässt in den Augen der Anlieger und der SPD-Ratsfraktion zu wünschen übrig. Fotos eis

Einnahmen in der Schlosstraße so niedrig, dass Immobilienbesitzer keine hohen Geschäftsmieten fördern können.“ Mithin lohne sich das Bauen hier nicht, so dass die Baulücken nicht geschlossen würden. Was die Attraktivität der Straße nicht eben erhöhe. Doch da eine Bebauung der öst-

lichen Baulücke – derzeit als Parkplatz genutzt – auf Grund komplizierter Zuwegungs-Verhältnisse an der Einigung mit den Nachbarn scheiterte, ist man bisher noch nicht zu Potte gekommen – obwohl es bereits Architektenpläne gab. Die Fläche gehört der Stadt, „doch“, so Klein-Knott, „wir würden nur

verkaufen, wenn wir die Zusage hätten, dass hier gebaut wird.“

Klein-Knott sieht Chancen für eine Straßenumgestaltung, allerdings mit dem kleinen Zusatz, „wenn die Finanzierung gesichert ist“. Die Anlieger müssten sich wie in Kehden- und Küterstraße an der Umge-

staltung beteiligen. „Wir möchten wissen, wann und in welcher Form wir mit der Aufwertung der Straße rechnen können“, sagt SPD-Ratsfraktionsvize Alexander Möller, deshalb stelle man für die nächste Ratsversammlung einen Antrag zur Sanierung der Schlosstraße.